

Fachübergreifender Praxisaustausch zu „vhs als Dritte Orte“

Eine Veranstaltung des Bundesarbeitskreises Kulturelle Bildung im DVV
für Mitarbeiter*innen und Kursleiter*innen an Volkshochschulen

Der Bundesarbeitskreis Kulturelle Bildung im DVV lädt herzlich zum diesjährigen Online-Praxisaustausch ein! Unter dem Titel „vhs als Dritte Orte“ wollen wir gemeinsam erkunden, wie Volkshochschulen als Orte der Begegnung, Austausch und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern können – und welche Potenziale und Herausforderungen damit für die kulturelle Bildungsarbeit verbunden sind.

Der Austausch ist in diesem Jahr fachübergreifend angelegt. Damit greifen wir die Rückmeldungen aus unserer Umfrage im vergangenen Jahr auf und möchten den Blick über einzelne Fachbereiche hinaus öffnen: Welche Bedeutung haben Dritte Orte für unterschiedliche Programmbereiche, und wie können Volkshochschulen gemeinsam Räume für Begegnung und gesellschaftliches Miteinander gestalten?

Termin: Donnerstag, 19.11.2026, 10:00 – 13:00 Uhr (online)

Teilnahme: Mit diesem Link können Sie an der kostenfreien Veranstaltung teilnehmen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich:
https://www.vhs.cloud/wws/conference_invitation.php?conference=wXxaif6A7HfD7IhBN3IGIDkp-622770258022

Die Sessions, an denen Sie teilnehmen möchten, wählen Sie spontan am Veranstaltungstag.

Programm

Ab 09:50 Uhr	Onboarding
10:00-11:00 Uhr	Soziale Orte und Dritte Orte – Neue Anforderungen an Volkshochschulen? Wie offene Begegnungsorte Zusammenhalt und Demokratie stärken. Prof. Dr. Berthold Vogel (Universität Göttingen) gibt Einblicke in das Konzept der Sozialen Orte und diskutiert Potenziale und Herausforderungen im Gespräch mit Dr. Monika Krutsch (vhs Darmstadt). Moderation: Dr. Ramona Lorenzen (vhs-Verband Niedersachsen) und Marta Slusarek (Hessischer vhs-Verband).
11:00-11:30 Uhr	Eine gemeinsame, starke Stimme: Die Kampagne und Bewegung „Dritte Orte für Begegnung“ Dorothea Kerrutt, Programmleiterin für Engagement und Begegnung bei der Körber-Stiftung, stellt die Initiative vor und erläutert, warum der Deutsche Volkshochschulverband ein starker Partner für dieses Bündnis ist.

11:30-11:40 Uhr Pause / Raumwechsel

11:40-12:10 Uhr Austausch-Sessions Teil 1

- Raum 1: Gemeinsam Tagen, Trainieren und Lernen bei BERD: Ein Dritter Ort mit vhs, Unternehmen und Basketballverein
Torsten Denker, vhs Landkreis Gießen
- Raum 2: BiNo - Bildungshaus Norderstedt - Auf dem Weg zum Dritten Ort
Annerose Petersen, vhs Norderstedt
- Raum 3: DemokratieKiosk
Jule Kizhukandayil, vhs Main-Taunus-Kreis
- Raum 4: Mehr als ein Kursraum: Begegnungsorte an der vhs Erlangen
Sara Schrage, vhs Erlangen
- Raum 5: vhs als Dritter Lernort: Projekt der vhs Neustadt an der Weinstraße
Ilirjana Haas, vhs Neustadt
- Raum 6: talentCAMPus – Ein Praxis-Beispiel einer vhs
- Raum 7: Offenes Format: Erfahrungsaustausch aus der vhs-Praxis mit Leitfragen

12:10-12:20 Uhr Pause / Raumwechsel

12:20-12:50 Uhr Austausch-Sessions Teil 2

- Raum 8: Wo Menschen zusammenkommen: Die vhs als Ort des Lernens & der Begegnung
Susanne Patron und Uta Kurzwelly, vhs Frankfurt/Oder
- Raum 9: Dritte Orte – Gesellschaftliche Teilhabe gemeinsam stemmen: Chancen und Herausforderungen in der „WG KörperHaus in HH-Bergedorf“
Angelika Ruiz Merino, vhs-Bezirk HH-Bergedorf
- Raum 10: Lerncafé in Kiel-Mettenhof der Förde-vhs in Kiel
Martina Vanicek, Förde-vhs Kiel
- Raum 11: Generationentreff Löwengrube – Volkshochschule als starker Kooperationspartner im Sozialraum
Monika Weber, Stadt Neustadt an der Donau
- Raum 12: Radebeuler Kleidertauschparty – ein Konzept für Dritte Orte
Ines Ragala von der vhs im LK Meißen
- Raum 13: vhs Bildungsladen
Isabel Richter, Leiterin vhs Hildburghausen
- Raum 14: Offenes Format: Erfahrungsaustausch aus der vhs-Praxis mit Leitfragen

12:50-13:00 Uhr Abschluss im Plenum

Programmdetails

Soziale Orte und Dritte Orte – Neue Anforderungen an Volkshochschulen?

Volkshochschulen sind mehr als Orte des Lernens: Sie schaffen Begegnung, Austausch und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Als soziale Orte bringen sie Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Lebenssituationen und Hintergründe miteinander ins Gespräch. Sie reagieren auf konkrete Bedürfnisse vor Ort und können dabei ganz unterschiedlich aussehen – als Treffpunkt, Veranstaltung, Netzwerk oder gemeinsamer Prozess.

Zum Auftakt geben Prof. Dr. Berthold Vogel (Universität Göttingen) und Dr. Monika Krutsch (vhs Darmstadt) spannende Impulse und zeigen Potenziale und Herausforderungen für die kulturelle Bildungsarbeit auf.

Die Kampagne „Dritte Orte für Begegnung“ der Körper-Stiftung

Aus einem fragmentierten Feld ist eine gemeinsame, starke Stimme geworden: Mit der Kampagne und Bewegung „Dritte Orte für Begegnung“ bringt die Körper-Stiftung zivilgesellschaftliche Akteure, Bundesverbände, Stiftungen und Forschung zusammen. Gemeinsam bündeln sie ihre Expertise und Ressourcen, um die Bedeutung und Unterstützung Dritter Orte voranzubringen.

Warum sind Volkshochschulen dabei starke Partner? Und wie arbeitet die Initiative konkret? Dorothea Kerrutt, Programmleiterin für Engagement und Begegnung bei der Körper-Stiftung, stellt die Initiative vor, erläutert warum der Deutsche Volkshochschulverband ein starker Partner für dieses Bündnis ist, und gibt Einblicke in die gemeinsame Arbeit für lebendige Orte der Begegnung und des gesellschaftlichen Miteinanders.

Daran anknüpfend laden **kurze, parallele Sessions mit Praxisbeispielen** aus den Volkshochschulen dazu ein, neue Ideen zu entdecken, Erfahrungen zu teilen und sich miteinander zu vernetzen.

Raum 1: Gemeinsam Tagen, Trainieren und Lernen bei BERD: Ein Dritter Ort mit vhs, Unternehmen und Basketballverein

"BERD" (bewegen, erleben, reden und denken) verbindet die Themen Bildung, Bewegung und Digitalisierung. Das SmartCity-Projekt erfolgt in Kooperation von vhs Landkreis Gießen mit LICHBasketball und dem Unternehmen dcbblue GmbH. Bei BERD können Menschen aller Altersgruppen neue Technologien ausprobieren, ihre Fitness verbessern und in Bewegung digitale Kompetenzen erweitern. Von VR-Brillen und 3D-Druckern bis hin zu Indoor-Golfanlage und Speedcourt. Torsten Denker von der vhs Landkreis Gießen gibt Einblicke in die Kooperation.

Raum 2: BiNo - Bildungshaus Norderstedt - Auf dem Weg zum Dritten Ort

2014 noch eine Idee, im Frühjahr 2027 soll es eröffnen: das BiNo – der Dritte Ort in Norderstedt. Die kommunalen Einrichtungen Stadtarchiv, Stadtbücherei und Volkshochschule werden hier unter einem Dach vereint. Ein extern betriebenes Café und ein Veranstaltungssaal runden das Angebot ab. Was passiert eigentlich zwischen der ersten Idee und dem Einzug? Wie kann ein Dritter Ort entstehen? Annerose Petersen von der vhs Norderstedt gibt Einblicke in den bisherigen Entwicklungs- und Umsetzungsprozess: Wo steht das Projekt aktuell, welche Erfahrungen wurden gesammelt– und wo liegen die Stolpersteine? Im Anschluss werden Erfahrungen, Fragen und Perspektiven diskutiert.

Raum 3: DemokratieKiosk

Julia Kizhukandayil, Fachbereichsleiterin Kultur an der vhs Main-Taunus-Kreis, stellt den Demokratie-Kiosk als offenen Ort für Begegnung, Kreativität und demokratischen Austausch vor. Sie diskutiert, wie kulturelle Formate Menschen zusammenbringen, Räume für Dialog und Beteiligung schaffen und dazu anregen können, gemeinsam über Demokratie und gesellschaftliches Miteinander nachzudenken.



Raum 4: Mehr als ein Kursraum: Begegnungsorte an der vhs Erlangen

Das vhs Wohnzimmer, der vhs club INTERNATIONAL und weitere Angebote der vhs Erlangen schaffen Räume für Begegnung und Austausch. Anhand dieser und weiterer Praxisbeispiele aus der vhs Erlangen geht es um die Frage, wie Begegnungsorte an einer Volkshochschule gestaltet werden können, welche Formate sich bewährt haben und was es dafür braucht.

Mit Sara Schrage, vhs Erlangen.

Raum 5: vhs als Dritter Lernort: Projekt der vhs Neustadt an der Weinstraße

Im September ist das Projekt „vhs als Dritter Lernort“ der Volkshochschule Neustadt an der Weinstraße gestartet. Ilirjana Haas, Leiterin der vhs Neustadt, berichtet über die Pläne für einen offenen Begegnungs- und Bildungsort, erste bereits angelaufene Angebote bzw. Ideen, die noch auf die Umsetzung warten und die Erfahrungen aus der Startphase. Im Mittelpunkt stehen offene Treffpunkte, Beratung, Lerngruppen und Raum für Austausch.

Raum 6: talentCAMPus – Ein Praxis-Beispiel einer vhs

Noch in Planung.

Raum 7: Offenes Format: Erfahrungsaustausch aus der vhs-Praxis

Im Rahmen unserer Umfrage zu Dritten Orten an Volkshochschulen haben wir spannende Ergebnisse gesammelt. Die Rückmeldungen zeigen Gemeinschaft, Kommunikation und niedrige Zugangsschwelle sind die Merkmale, die vhs-Dritte-Orte am stärksten prägen. Gleichzeitig werfen die Daten wichtige Fragen auf:

Wo liegt die Bedeutung für das Kurssystem in vhs? Welche Merkmale sind strukturell schwer umsetzbar? Und was bedeutet das für die vhs-Zukunft bzw. für deren Weiterentwicklung? In diesem Offenen Format wollen wir Ihre Erfahrungen und Fragen aufgreifen.

Raum 8: Wo Menschen zusammenkommen: Die vhs als Ort des Lernens und der Begegnung

Die vhs in Frankfurt/Oder begibt sich auf den Weg, ein Dritter Ort zu werden. Wir tasten uns von Idee zu Idee und probieren aus, was Menschen zusammenführt und Teilhabe ermöglicht. Das fängt an beim Büchertauschregal, geht weiter mit Lesepicknick, interkulturellen Garten bis hin zum Strickcafé und Sprachcafé mit politischen Themen. Ehrenamtler*Innen geben kostenfreie Kurse, Eltern bringen sich im Familienzentrum ein, so dass es zu ihrem Ort werden darf. Zum Beispiel gestalten sie einen öffentlichen Flohmarkt, treffen sich selbstorganisiert, übernehmen Babytreffs und werden selbst zu Lehrenden, wenn sie dafür eine geeignete Idee haben.

Mit Susanne Patron und Uta Kurzwelly, vhs Frankfurt/Oder

Raum 9: Gesellschaftliche Teilhabe gemeinsam stemmen: Chancen und Herausforderungen in der „WG KörperHaus in HH-Bergedorf“

Das KörperHaus fördert als offenes Kultur- und Begegnungszentrum die soziale Durchmischung, stärkt den generationenübergreifenden Austausch und bietet Raum für kulturelle Teilhabe, bürgerschaftliches Engagement sowie gemeinschaftliche Projekte im Bezirk. Das Konzept verdeutlicht, wie gemeinschaftlich getragene Orte den gesellschaftlichen Zusammenhalt in urbanen Randgebieten aktiv stärken können. Angelika Ruiz Merino von der Hamburger vhs Region Bergedorf/Billstedt hat den Entstehungsprozess mitbegleitet und gibt Einblicke in die Chancen dieser Kooperation, aber auch darüber, welche Herausforderungen mit diesem Konzept verbunden sind.

Raum 10: Lerncafé in Kiel-Mettenhof der Förde-vhs in Kiel

Das Grundbildungszentrum der Förde-vhs bietet seit drei Jahren im Kieler Stadtteil Mettenhof ein Lern-Café in den Räumen der Anlaufstellen Nachbarschaft (ANNA) an. Das Lern-Café hat durch die Anbindung im Nachbarschaftsraum einen sehr guten stetig wachsenden Zulauf. Die Vernetzung mit den sozialen Akteuren geht Hand in Hand an diesem wichtigen Begegnungsort im Quartier. Die Besucher*innen können kostenlos lernen und es wird mit Grundbildungsangeboten auf aktuelle Bedarfe reagiert, z.B. Radfahrkurse für Frauen, Kunstprojekt zur Bundestagswahl. Mit Martina Vanicek, Förde-vhs Kiel

Raum 11: Generationentreff Löwengrube – Volkshochschule als starker Kooperationspartner im Sozialraum

In einer Zeit, in der generationenübergreifende Begegnungen seltener werden und traditionelle familiäre Netzwerke zunehmend an Bedeutung verlieren, gewinnen offene Begegnungsorte im Sozialraum immer mehr an Relevanz. Mit dem Generationentreff Löwengrube hat die Stadt Neustadt an der Donau einen solchen Ort geschaffen – getragen von wesentlichen Bereichen der Abteilung Kultur, Tourismus und Bildung – allen voran die Generationenarbeit und die Volkshochschule – sowie zivilgesellschaftlichen Initiativen. In der Session erfahren Sie wie der Generationentreff als niedrighschwelliger Begegnungsraum gestaltet wird, welche Formate sich bewährt haben und welche Herausforderungen mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung eines solchen Ortes für die vhs verbunden sind.

Mit Monika Weber, Stadt Neustadt an der Donau

Raum 12: Radebeuler Kleidertauschparty – ein Konzept für Dritte Orte

Viele kennen das: der Schrank ist voll, aber man hat nichts Anzuziehen! Tauschen ist die Lösung. Die Kleidertauschparty im Kulturbahnhof des sächsischen Radebeul gibt Gelegenheit dazu und liefert gleichzeitig Bildungsschwerpunkte zu Nachhaltigkeit (Reparieren von Kleidung, Herstellungsbedingungen, Ressourcenschonung...), ein exquisites, regional-saisonales Fingerfood-Bufferet und den Begrüßungssekt zur Abrundung. Umrahmt wird das Ganze von Musik, Vintage-Ambiente, Gelegenheit zum Plaudern oder dem Schließen neuer Bekanntschaften. Organisatorin Ines Ragala von der vhs im LK Meißen stellt das Konzept vor.

Raum 13: Der vhs-Bildungsladen

...ist ein offener, wandelbarer Raum, der Lernen neu denkt und Begegnung möglich macht. Das Konzept setzt niederschwellige Impulse: einerseits bei den Bildungsangeboten, andererseits im Kosten- und Personalaufwand. Durch Flexibilität im Veranstaltungsrahmen und einem hohen sozialen Begegnungsaspekt erreicht die vhs eine neue Sichtbarkeit im Stadtbild. Mit Isabel Richter, Leiterin vhs Hildburghausen

Raum 14: Offenes Format: Erfahrungsaustausch aus der vhs-Praxis

Im Rahmen unserer Umfrage zu Dritten Orten an Volkshochschulen haben wir spannende Ergebnisse gesammelt. Die Rückmeldungen zeigen Gemeinschaft, Kommunikation und niedrige Zugangsschwelle sind die Merkmale, die vhs-Dritte-Orte am stärksten prägen. Gleichzeitig werfen die Daten wichtige Fragen auf: Wo liegt die Bedeutung für das Kurssystem in vhs? Welche Merkmale sind strukturell schwer umsetzbar? Und was bedeutet das für die vhs-Zukunft bzw. für die Weiterentwicklung? In diesem Offenen Format wollen wir Ihre Erfahrungen und Fragen aufgreifen.